

Qualifizierende Beschäftigung

Angebote des Konsortiums Kölner Beschäftigungsträger





Standorte des Konsortiums Kölner Beschäftigungsträger

- ① EVA-gGmbH, Christianstr. / Halle 13, 50825 Köln, Tel. 0221/50 60 92-0
- ② IB – Internationaler Bund- Arbeitsprojekt, Rolshover Str. 87-91, 51105 Köln, Tel. 0221/9 83 64-0
- ③ Jugendhilfe Köln e.V., Christianstr. 82, 50825 Köln, Tel. 0221/54 600-100
- ④ Zug um Zug e.V., Kempener Str. 135, 50733 Köln, Tel. 0221/97 31 41-0
- ⑤ KKB GmbH, Ebertplatz 2, 50668 Köln, Tel. 0221/139 96 99-0
- Weitere Betriebe und Standorte

Chancen erkennen – und nutzen!

Das Konsortium Kölner Beschäftigungsträger macht sich dafür stark, die gesellschaftliche Stellung Arbeit suchender Menschen zu verbessern und ihnen die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Dazu stellen wir individuell passende Angebote und Dienstleistungen der beruflichen Qualifizierung, der qualifizierenden Beschäftigung sowie der professionellen Integrationsberatung bereit – stets an der Praxis und den Erfordernissen des Arbeitsmarkts orientiert.

Mit unserer Arbeit unterstützen wir eine zukunftsorientierte Sozial- und Arbeitsmarktpolitik in Köln.

Inhalt

Sprungbrett – Unser Angebot für junge Menschen	Seite 4/5
Wege in Arbeit – Unser Angebot zum Neu-, Wieder- und Quereinstieg in den Beruf	Seite 6/7
JobPerspektive – Unser Angebot zur Erprobung der Arbeitsfähigkeit	Seite 8/9
Das Konsortium Kölner Beschäftigungsträger	Seite 10
Adressen / Impressum	Seite 12

Unsere Leistungen

Arbeit	Beratung	Qualifizierung	Vermittlung
Wir sind der festen Überzeugung, dass wirkungsvolle Qualifizierung in der Praxis stattfinden muss. In unseren Angeboten zur beruflichen Orientierung, in zahlreichen handwerklichen Berufsfeldern, im Dienstleistungssektor, in der Verwaltung und Bürokommunikation oder in weiteren externen Arbeitsmöglichkeiten finden Arbeit suchende Menschen bei uns das, was wirkt: Einbindung, Erfahrung und Anerkennung.	Nur wer den Kopf frei hat, ist konzentriert bei der Arbeit. Auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt bieten wir Profilanalysen zur beruflichen (Neu-) Orientierung und Beratung in schwierigen Lebenssituationen, etwa bei familiären Konflikten, Gewalterfahrungen, ungeklärten Wohnsituationen, gesundheitlichen Problemen, bestehenden oder drohenden Abhängigkeiten und dem Umgang mit Schulden. Externe Beratungsstellen ziehen wir hinzu.	Gewusst wie! Unsere maßgeschneiderten Schulungs- und Bildungsangebote schaffen die Wissensbasis für den (Wieder-) Einstieg. Die Vermittlung beruflicher Basis- und Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen sowie EDV-, Bewerbungs- und alltagsbezogene Kompetenztrainings ergänzen wir durch Gesundheits-, Sport- und Kreativangebote.	Arbeit suchende Menschen finden mit unserer Unterstützung ihren Platz im allgemeinen Arbeitsmarkt. Daneben vermitteln wir unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die passende schulische oder berufliche Weiterbildung, in eine Ausbildung, eine Tätigkeit auf dem geförderten Arbeitsmarkt oder in alternative Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung.



Gemeinsam entdecken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Sprungbrett“ ihre Stärken und lernen, teamorientiert, verlässlich und rücksichtsvoll zu handeln.

Junge Menschen brauchen individuelle Unterstützung und Orientierung, um berufliche Perspektiven erkennen und nutzen zu können. Unser Programm „Sprungbrett“ gibt ihnen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, grundlegendes Fachwissen und erste Erfahrungen für den Start ins Berufsleben.

Die Situation ist ernst: Junge Menschen haben es heute immer schwerer, den steigenden Anforderungen auf einem angespannten Arbeitsmarkt gerecht zu werden. Fehlende oder nicht anerkannte Bildungsabschlüsse, Konflikte in der Familie, Schulden, Wohnungslosigkeit oder Gewalterfahrungen erschweren ein strukturiertes Schul-, Ausbildungs- und Arbeitsleben. Mangelndes Selbstbewusstsein und fehlende Perspektiven werden häufig von einer Generation auf die nächste übertragen.

Es bedarf der fachlichen Begleitung und professionellen Unterstützung, damit junge Menschen diesen Kreislauf durchbrechen können.

Konzentration auf das Wesentliche

Ausgangspunkt von Sprungbrett ist die schulische und berufliche Orientierungshilfe. Denn neben dem angestrebten Start in eine Vollbeschäftigung steht für die

jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch der Besuch einer weiterführenden Schule oder der Beginn einer Ausbildung.

Wir helfen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, ihren Alltag zu organisieren und das Lernen zu lernen. Denn zur erfolgreichen Vorbereitung auf adäquate Schul- und Ausbildungsabschlüsse sind neben Grundlagenkenntnissen und Prüfungsinhalten vor allem Selbstvertrauen, Motivation, und Lerntechniken entscheidend.

Wir helfen Arbeit suchenden jungen Menschen dabei, ihre Talente und Neigungen zu entdecken und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Der begleitete Umgang miteinander in Lern- und Arbeitsgruppen fordert und fördert die Entwicklung lösungs- und teamorientierter Handlungsmuster. Praktisches Tun und wirklichkeitsnahe Arbeitserfahrungen vermitteln wichtige Schlüsselqualifikationen, verlangen Verlässlichkeit und schaffen Erfolgserlebnisse.

Unsere Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler nutzen dies für die gezielte, vom Teilnehmer ausgehende Praktikums- oder Arbeitsplatzsuche und unterstützen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bewerbungsprozess.

Qualifizierung der Teilnehmenden

Basiswissen	Fachwissen	EDV-Qualifizierung	Bewerbung	Alltagskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch als Zweitsprache • Alphabetisierung • Lese- /Schreibkurs • Grundrechenarten • Mathematik/ Deutsch/Englisch • Wirtschaft & Soziales • Eignungstests 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachtheorie für die Bereiche <ul style="list-style-type: none"> • Maler/Lackierer • Garten- und Landschaftsbau • Bau • Holz • Metall • Elektro • Kantine/Hausdienst • Rechnungswesen • English Conversation • Arbeitssicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Office Module <ul style="list-style-type: none"> • Word • Excel • Power Point • Zertifikat ECDL • Programmierung • Schulung in Grafikprogrammen 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung • Arbeitsmarkt-orientierung • Stellenrecherche • Bewerbungsmappe • Training Vorstellungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisation • Kommunikation • Gesundheit • Behördenwesen • Umgang mit Geld/ Schulden • Wohnungssuche

Sprungbrett

Unser Angebot für junge Menschen

Sprungbrett ermöglicht unseren jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen,
- ihren Alltag zu organisieren und eine effektive Tagesstruktur zu entwickeln,
- neue Handlungsmuster für den beruflichen Alltag und Lösungsstrategien zu entwickeln,
- sich auf einen passenden Schulabschluss vorzubereiten – fachliche und methodische Schlüsselqualifikationen zu trainieren,
- Erfahrungen durch sinnhafte Arbeit zu sammeln, vorhandene Kompetenzen auszubauen und berufliche Neigungen zu überprüfen.



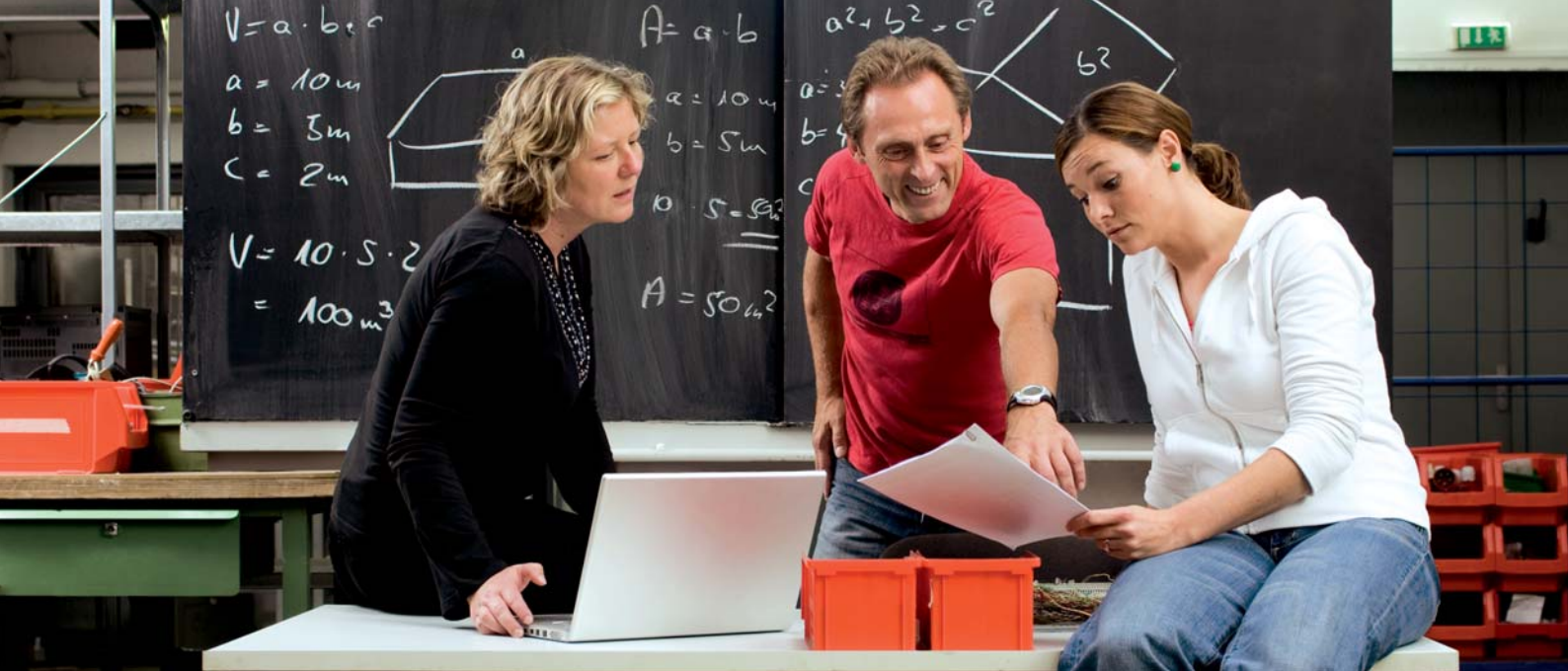
„Mit ‚Sprungbrett‘ habe ich endlich mal ein bisschen Ordnung in mein tägliches Chaos gebracht. Und die Jungs aus meinem Team klopfen mir schon auf die Finger, wenn ich mal wieder was schleifen lasse.“
Daniel Clusmann, Schüler



„Schule war für mich der Horror. Irgendwann habe ich selber geglaubt, dass ich es nicht bringe. Die Leute von ‚Sprungbrett‘ haben mir gesagt, dass das nicht stimmt. Und mit meinem Abschluss habe ich es bewiesen!“
Viana Mayambula, Hauptschulabsolventin



„Während meiner ‚Sprungbrett‘-Zeit habe ich zum ersten Mal entdeckt, dass ich eine Sache durchziehen kann. Und ich weiß jetzt, wo meine Stärken liegen: Mechatroniker ist genau mein Ding!“
Patrick Spitzel, ehemaliger Teilnehmer



Abgestimmt auf die Bedürfnisse des Individuums: In regelmäßigen Fallkonferenzen besprechen Fachleiter, Integrationsbegleiter und Arbeitsvermittler das weitere Vorgehen.

Die rasante Rationalisierung der Arbeitswelt, sich wandelnde Berufsbilder und lebenslanges Lernen erhöhen den Druck auf Arbeitnehmer und erschweren den Berufswechsel und Wiedereinstieg. „Wege in Arbeit“ begleitet Menschen auf dem Weg zurück in den passenden Beruf und in eine eigenständige Lebensgestaltung.

Arbeitnehmern, die mitten im Arbeitsleben ihre Anstellung verlieren, fehlen alternative Qualifikationen. Müttern, die jahrelang wertvolle Familienarbeit geleistet haben, fehlen Erfahrungen in der Berufswelt. Menschen, die infolge ihrer Berufstätigkeit gesundheitlich belastet sind, fehlt es an einem geschützten Rahmen für den schrittweisen Wiedereinstieg. Professionelle Unterstützung ist hier notwendig, um scheinbar ausweglose Situationen konstruktiv zu wenden.

Stärken stärken

Das Projekt „Wege in Arbeit“ kombiniert Maßnahmen der individuellen Motivation, beruflichen Neuorientierung und gezielten Anpassungsqualifizierung. Dabei setzen wir an den Fähigkeiten und Lebenserfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Ältere

leiten Jüngere an und geben im Team ihre Erfahrungen weiter. Die Jüngeren werden motiviert und nehmen den Älteren im Gegenzug die Scheu vor technischen Neuerungen und elektronischen Medien.

Wir motivieren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur individuellen Stellenrecherche. Ihnen steht ausreichend Zeit, Raum und Unterstützung bei der systematischen Jobsuche zur Verfügung. Die Kompetenzen für eine erfolgreiche Bewerbung trainieren wir ausgiebig im Rahmen der Qualifizierung. In Zusammenarbeit mit den Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittlern wird dies schon auf den konkreten Bewerbungsprozess ausgerichtet.

Unsere Arbeitsangebote vermitteln wichtige fachliche und methodische Kompetenzen. Ergänzend organisieren wir in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern externe Praktika, Arbeitsmöglichkeiten und Qualifizierungen in berufsrelevanten Bereichen.

Die flankierende Beratung bei der Lebensgestaltung ermöglicht es, Hemmnisse wie Verschuldung oder Suchtgefahren abzubauen und den Weg zurück in den Beruf und in eine eigenständige Lebensgestaltung zu erleichtern.

Unsere Arbeitsbereiche

- Dienstleistung • Lager • Logistik • Lieferservice
- Garten- und Landschaftsbau, Grünpflege
- Gastronomie
- Geräte- und Fahrzeugwartung
- Handwerkliche Tätigkeiten • Bau • Holz • Metall • Maler/Lackierer • Elektro
- Hauswartung
- Hauswirtschaft
- Textil
- Verwaltung/EDV/Bürokommunikation

Neben diesen Bereichen in den Unternehmen des Konsortiums Kölner Beschäftigungsträger organisieren wir in Absprache mit den Teilnehmenden externe Arbeitsmöglichkeiten (Praktika) sowie Qualifizierungen in den gewünschten berufsrelevanten Bereichen.

Wege in Arbeit

Unser Angebot zum Neu-, Wieder- und Quereinstieg in den Beruf

Wir bieten unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Chance,

- ihre individuellen Fähigkeiten mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes abzugleichen,
- sich beruflich neu zu orientieren,
- sich passgenau zu qualifizieren, berufliche Kenntnisse aufzufrischen oder neue Arbeitserfahrungen zu sammeln,
- persönliche und berufliche Kompetenzen gezielt zu trainieren.



„Die Frage ist nicht ‚Was war mein Beruf?‘, sondern: ‚Was sind meine Fähigkeiten?‘. Darum ist die gemeinsame Talentsuche so entscheidend für eine erfolgreiche Begleitung unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.“
Christiane Reifferscheid, Arbeitsvermittlerin



„Aktuelles Wissen ist heute wichtiger denn je. Wer ein paar Jahre aus dem Beruf war, braucht eine fachliche Frischzellenkur und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Das geben wir ihm mit auf den Weg.“
Dieter Hanf, Fachanleiter



„Der Weg in Arbeit ist manchmal steinig. Damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht straucheln, räumen wir mit ihnen die größten Hindernisse aus dem Weg: Verschuldung, familiäre Krisen, Wohnungslosigkeit.“
Anita Kolb, Integrationsbegleiterin



„JobPerspektive“ verleiht Flügel – zum Beispiel mit selbst produzierten Holzspielzeugen, die für Team und Teilnehmer die Erfolge der gemeinsamen Arbeit sichtbar machen.

Erwachsene ohne Schulabschluss, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund, Menschen mit schweren gesundheitlichen oder psychischen Belastungen brauchen eine realistische „JobPerspektive“. Diese finden sie in unserem gleichnamigen Programm.

Viele Menschen sind – obwohl sie gesetzlich als erwerbsfähig gelten – aufgrund sozialer oder gesundheitlicher Hemmnisse von einem wesentlichen Bereich des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen.

Eine individuell angepasste und langfristige Begleitung bietet ihnen häufig die einzig realistische Chance, eine berufliche Perspektive zu entwickeln und umzusetzen.

Arbeits-Politik der kleinen Schritte

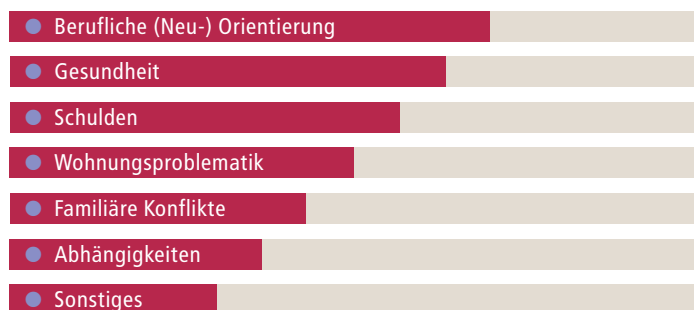
Ziel von „JobPerspektive“ ist es, Bildungs-, Sprach- und Gesundheitsbarrieren abzubauen, die Teilnehmer bei der Berufsorientierung zu unterstützen und ge-

meinsam mit ihnen erste Schritte ins Arbeitsleben zu machen.

Im Zentrum jeder individuell zugeschnittenen Maßnahme steht die pädagogische und arbeitstherapeutische Begleitung. Sie ist ausgerichtet auf die Stärkung der Persönlichkeit und das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten. Fachanleiter, Ergotherapeuten und Pädagogen arbeiten hierzu Hand in Hand.

Außer der Aufnahme einer Erwerbsarbeit zieht unser interdisziplinäres Team in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch Alternativen zum ersten Arbeitsmarkt in Betracht: Dies kann beispielsweise der geschützte Rahmen einer Werkstatt, eine Rehabilitationsmaßnahme, öffentlich geförderte Beschäftigung oder ein ehrenamtliches Engagement sein.

Schwerpunkte der Beratung in JobPerspektive



JobPerspektive

Unser Angebot zur Erprobung der Arbeitsfähigkeit

Im Rahmen von „JobPerspektive“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- sich beruflich (neu) orientieren,
- Arbeit in unterschiedlichen Bereichen erproben,
- individuelle Problemlagen erkennen und Vermittlungshemmnisse abbauen,
- Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen und die Persönlichkeit stärken.



„Als Ergotherapeutin bei JobPerspektive bin ich der Überzeugung, dass Arbeit ein elementares menschliches Bedürfnis ist. Wir unterstützen die Teilnehmer bei der Suche nach ihren Stärken und Fähigkeiten und fördern mit ihnen gemeinsam die grundsätzliche Arbeitsfähigkeit im Rahmen der individuellen Belastungsgrenzen.“

Anne Bensberg, Ergotherapeutin



„Unsere Teilnehmer sind oftmals gesundheitlich oder psychisch schwer belastet. Ihr Selbstvertrauen ist auf dem Nullpunkt. Da ist es für sie ein hartes Stück Arbeit, überhaupt wieder zu arbeiten. Wir geben ihnen hierbei die notwendige fachliche Unterstützung.“

Burkhard Clarenbach, Fachanleiter



„Durch JobPerspektive habe ich drei Dinge gelernt. Erstens: Wenn du im beruflichen Abseits stehst, brauchst du Profis, die dich wieder ins Spiel bringen. Zweitens: Du brauchst einen langen Atem. Und drittens: Es lohnt sich!“

Gert Kremser, ehemaliger Kursteilnehmer

Stark in Köln

Das Konsortium Kölner Beschäftigungsträger



Im Januar 1985 wurde der eva e.V. / Ehrenfelder Verein für Arbeitsbeschaffung von Mitgliedern der SPD, der Gewerkschaft Bau-, Steine-, Erden und Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung Köln gegründet. Sie wollten in einer wirtschaftlichen Umbruchphase, in der die letzten großen Firmen der Stahl- und Maschinenbauindustrie am Standort Ehrenfeld geschlossen wurden, konkret gegen Arbeitslosigkeit aktiv werden. Arbeitslose Menschen sollten qualifiziert und beschäftigt werden, um ihnen weiterhin eine

Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben. Eine Idee, die bis heute ihre Aktualität behalten hat.

Mit Ratsbeschluss Ende 1985 wurde der eva e.V. in das städtische Programm Stadtverschönerung aufgenommen und konnte so in vielen Bereichen und Projekten zur Verschönerung der Stadt beigetragen.

Die erste von mittlerweile 22 JobBörsen des JobBörsen Konsortiums wurde 1997 von eva e.V. im Stadtteil Ehrenfeld eröffnet.



Im Jahr 1986 nahm das Arbeitsprojekt des Internationalen Bundes in Köln-Mülheim mit 24 arbeitslosen Jugendlichen die Arbeit auf, um sie beim Einstieg in den Arbeitsmarkt durch Beschäftigung zu unterstützen. „Arbeit und Alphabetisierung“ war ebenso ein Angebot wie ABM und Ausbildung im Garten-Landschaftsbau.

Gut zwanzig Jahre später ist der Standort nicht mehr in der ehemaligen Huppertz-Spedition in Mülheim, sondern seit 1995 in einem denkmalgeschützten Fabrikgebäude

der ehemaligen Batteriefabrik Hagen in Humboldt-Gremberg, das in enger Zusammenarbeit von Beschäftigungsförderung, regulärem Arbeitsmarkt und Stadtentwicklung zu einem ansprechenden Sitz für die Verwaltung, Qualifizierung und Integrationsbegleitung sowie einem großen Veranstaltungssaal umgebaut wurde. Es ist, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rechtsrheinischen Technologiezentrum, zu einem deutlichen Signal für den Strukturwandel im Stadtteil Kalk geworden.



Die Jugendhilfe Köln e.V. wurde 1976 auf Wunsch der Stadt Köln ins Leben gerufen, um die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Der gemeinnützige Verein und anerkannte Träger der freien Jugendhilfe hat sich inzwischen zu einem Gemeinwohlunternehmen für Jugendhilfe, Qualifizierung und Arbeit mit 15 verschiedenen Standorten entwickelt. Vorsitzende/r ist laut Satzung der/die Jugenddezernent/in der Stadt Köln. Auch alle weiteren Vereinsmitglieder sind Fachleute.

Zu den JHK-Standbeinen gehören drei Jugendwerkstätten, das historische Baudenkmal Heckhof, drei JobBörsen, ein Service zum Verleih von Spielgeräten und Party-Artikeln, mobile Jugendverkehrserziehung und ein Café-Bistro.

Daneben gibt es auch JHK-Einrichtungen und -Angebote, die zur Stadt Köln gehören, aber in Teilbereichen unter der Regie der JHK laufen. Beispiele dafür sind die Freiluft- und Gartenarbeitsschule und der Jugendverkehrsgarten.



Zug um Zug e.V., gegründet 1984, verfolgt das Ziel, sozial benachteiligten und arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen ein qualifiziertes Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot zu machen.

Sein Arbeitsschwerpunkt lag zunächst im Bauhandwerk. Das erste große Projekt war die Wiedererrichtung des denkmalgeschützten ehemaligen Worringer Bahnhofs in Köln-Nippes. In 25 Jahren hat sich Zug um Zug zu einem Unternehmen entwickelt, das in unterschiedlichen Hand-

werks- und Bildungsbereichen langzeitarbeitslose Menschen qualifiziert, über seine JobBörsen passgenau in Arbeit vermittelt, im Sozialraum Gemeinwesenarbeit leistet, im Bürgerzentrum Nippes kulturelle Aktivitäten organisiert und soziale Initiativen unterstützt.

Der gemeinnützige Verein Zug um Zug e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Seine unterschiedlichen Angebote werden über zwei Tochtergesellschaften organisiert: die Zug um Zug Beschäftigung und Qualifizierung



Die KKB GmbH – Gesellschaft für Qualifizierung und Integration – wurde von den vier im Konsortium der Kölner Beschäftigungsträger gemeinsam agierenden Trägern 2006 gegründet.

Als zentraler Träger für Arbeitsgelegenheiten (Integrationsjobs) hat KKB in den letzten drei Jahren Arbeit suchende Menschen bei freien Trägern im sozialen, betreuenden und pflegerischen sowie kulturellen Bereich erfolgreich in passende Einsatzstellen vermittelt, sie

qualifiziert, bei ihren Bewerbungsaktivitäten unterstützt und in Arbeit vermittelt.

Mit „JobPerspektive“ entwickelte KKB ein wichtiges Angebot für besonders benachteiligte Zielgruppen und leistet einen erfolgreichen Beitrag zur Feststellung und Erhöhung der Arbeitsfähigkeit.

Das Zentrum zur Analyse von Potential und Fähigkeiten (ZAPF) erstellt mit seinem fachlichen Know-how für jeden Teilnehmer der Integrationsjobs und der Qualifizierenden

Im Oktober 2003 gründete der eva e.V., nunmehr Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung, die EVA-gGmbH, die verantwortlich die beauftragten Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen durchführt. Die EVA-gGmbH und der eva e.V setzen sich entsprechend der Gründungsidee des Vereins intensiv für die Belange arbeitsloser Menschen in Köln ein. Beide sind ein integrativer Bestandteil des sozialen Netzwerks in Ehrenfeld und über die Veedelsgrenzen hinaus aktiv.

Mit den Angeboten der Qualifizierenden Beschäftigung, den JobBörsen in Kalk, Porz und Finkenbergr sowie sozialräumlichen Aktivitäten in den Bezirken Kalk und Porz ist das IB Arbeitsprojekt ein starkes Mitglied in der IB Gruppe (bundesweiter Anbieter von Beruflicher Bildung, sozialen Diensten, Freiwilligendiensten, Fach- und Regelschulen u.v.m.) und bietet eine Vielzahl von Kooperationsmöglichkeiten.

Darüber hinaus ist die JHK auch Mutter von zwei gemeinnützigen Tochtergesellschaften: der KölnKitas gGmbH mit 25 Kindertagesstätten und der Jugendzentren Köln gGmbH mit 22 Jugendeinrichtungen. Alle drei arbeiten eng zusammen und entwickeln gemeinsam innovative und flexible Möglichkeiten der Kinder- und Jugendarbeit in Köln.

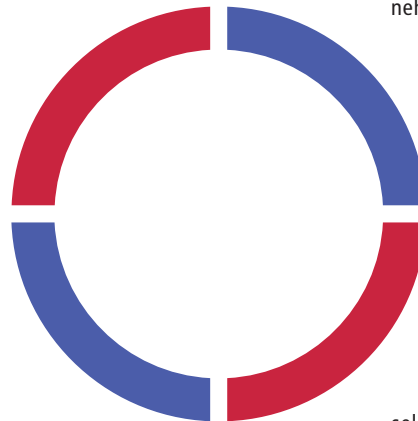
GmbH und die Zug um Zug Beratung und Integration GmbH.

Zug um Zug organisiert im Verbund mit der KKB GmbH die Angebote „Wege in Arbeit“, „Sprungbrett“, „JobPerspektive“, ist Partner der ArGe Köln u.a. in den Programmen „JobPromote“, „Quali im Zentrum“ und „Anstoß“ sowie Mitglied des JobBörsen-Programms der Stadt Köln.

Beschäftigung der vier Träger des Konsortiums ein ressourcenorientiertes Profiling und ermöglicht dadurch, dass die Teilnehmer/innen im Hinblick auf ihre berufliche Integration zielführend eingesetzt und qualifiziert werden.

Mit der Abteilung KDL (Kölner Dienstleister) bietet die KKB GmbH sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Geringqualifizierte im Reinigungsdienst für private und gewerbliche Auftraggeber, u.a. in der Gleisreinigung für die KVB.

Das Konsortium Kölner Beschäftigungsträger



Der erfolgreiche Zusammenschluss von erfahrenen Unternehmen der Sozialwirtschaft basiert auf gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und Anerkennung.

Gemeinsam bieten wir eine breite Palette an Angeboten der Arbeitsmarktintegration in unterschiedlichen Berufsbereichen und für abgestufte Anforderungsniveaus, über das gesamte Kölner Stadtgebiet verteilt.

Die Arbeit des Konsortiums Kölner Beschäftigungsträger steht für mehr Chancen für Arbeit suchende Menschen.

Dazu arbeiten alle beteiligten Unternehmen gemeinsam auf hohem Qualitätsniveau, bieten vielfältige Möglichkeiten und begegnen allen gesellschaftlichen Herausforderungen dynamisch und mit kreativem Schwung.

Das Konsortium Kölner Beschäftigungsträger ist Partner der

ARbeitsGemeinschaft KÖLN

gem. § 44b SGB II



EVA-gGmbH
Christianstr. / Halle 13
50825 Köln
Tel. 0221/50 60 92-0
info@evaggmbh.de
www.evaggmbh.de
Geschäftsführung:
Inge Bahmanyar,
Dieter Brandl,
Uli Dietzold



IB – Internationaler Bund
Gesellschaft für Beschäftigung,
Bildung und soziale Dienste mbH
Rolshover Str. 87-91
51105 Köln
Tel. 0221/9 83 64-0
AP-Koeln@internationaler-
bund.de
www.ib-arbeitsprojekt.de
Leitung: Gudrun Kirch



Jugendhilfe Köln e.V.
Christianstr. 82
50825 Köln
Tel. 0221/54 600-100
info@jugendhilfe-koeln.de
www.jugendhilfe-koeln.de
Geschäftsführung:
Almut Gross



Zug um Zug e.V.
Kempener Str. 135
50733 Köln
Tel. 0221/97 31 41-0
info@zugumzug.org
www.zugumzug.org
Vorstand:
Dr. Martin Schmitz,
Dr. Walter Schulz



KKB GmbH
Ebertplatz 2
50668 Köln
Tel. 0221/139 96 99-0
mail@konsortium-koeln.de
Geschäftsführung:
Inge Bahmanyar,
Almut Gross,
Gudrun Kirch,
Dr. Martin Schmitz

Impressum

KKB GmbH
Amtsgericht Köln HRB 35487
Geschäftsführung: Inge Bahmanyar, Almut Gross,
Gudrun Kirch (V.i.S.d.P.), Dr. Martin Schmitz
Konzeption & Gestaltung: Ulla Niemczyk, Köln
Fotos: Ruprecht Stempell, Köln